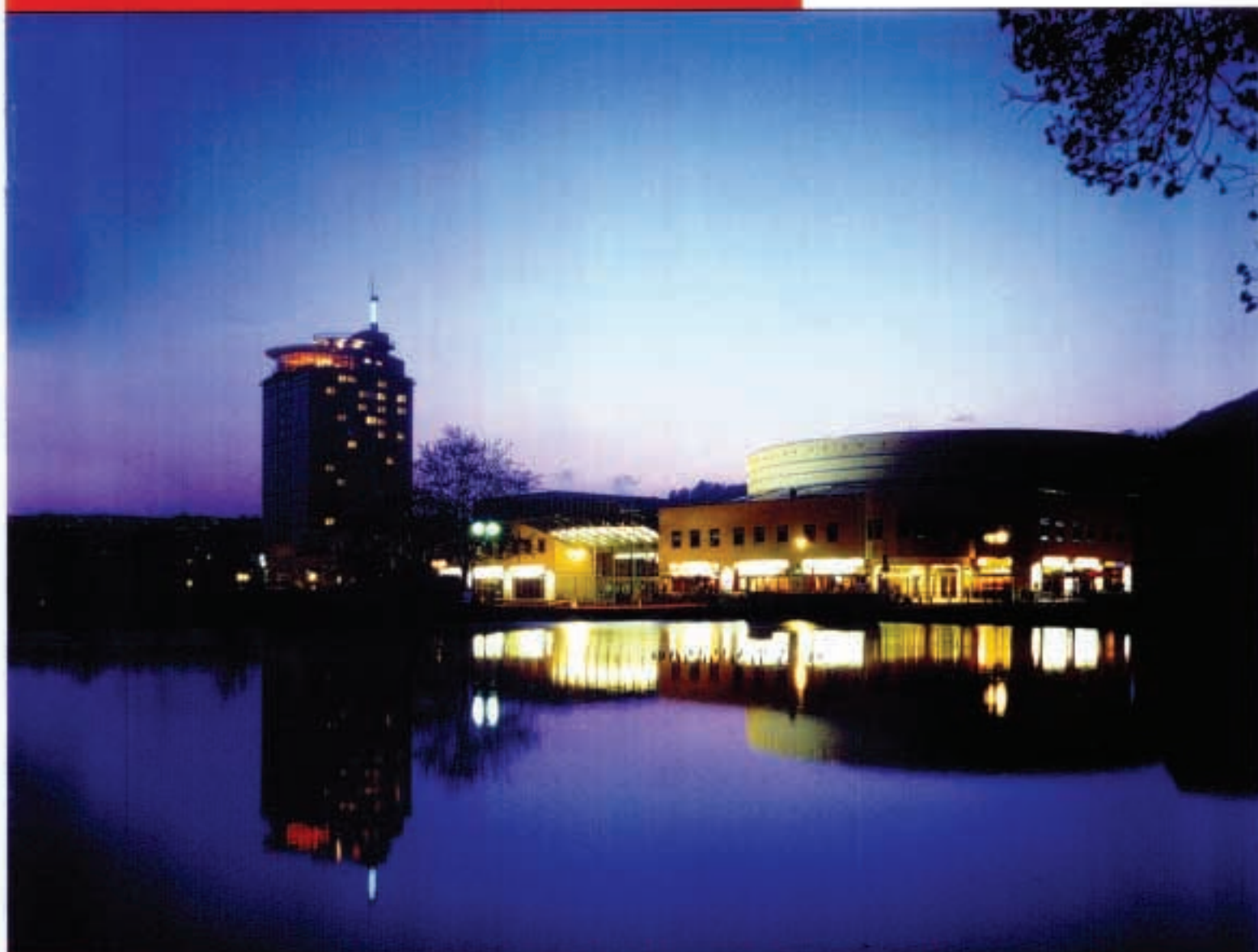


Bundesverband
der Bilanzbuchhalter und Controller e.V.

BVBC 
Verantwortlich steuern



Bundeskongress der Bilanzbuchhalter und Controller 2006

In Partnerschaft mit: BVBC-Landesverband Thüringen e. V. und

 Accorhotels

 STELZER-FACHSCHULE
DE. 1000000

 FIT

 CSS

 Robert Half
Finance & Accounting



Erfolgsformel BVBC: Accounting & Controlling = Innovation

18. bis 20. Mai 2006
Congress Centrum Suhl, Südthüringen

Schirmherrschaft: Dr.-Ing. Peter Traut
Präsident der Industrie- und Handelskammer
Südthüringen

Kongressführer 2006

www.bvbc.de

Kosteneinsparpotenziale in 6-stelliger Höhe realisieren

Den richtigen Berater finden und ohne Risiko bis zu 1000 Euro pro Mitarbeiter einsparen.

Fixe Gemeinkosten schmälern unabhängig von Umsatz, Ertrag und anderen Erfolgsfaktoren die Deckungsbeiträge. Das Problem dabei ist, dass trotz engagierter Mitarbeiter die Einsparpotenziale bei den Gemeinkosten in den Unternehmen nicht gehoben werden können. Der Grund dafür ist einfach, es fehlt schlicht und ergreifend an Zeit.

Das Kerngeschäft eines Unternehmens fordert von den Mitarbeitern häufig mehr als 100%, sowohl an Wochenstunden, als auch an Arbeitseinsatz. Entscheider greifen daher in vielen Fällen auf die Hilfe externer Berater zurück. Deren größter Vorteil liegt in der Zeit, die Sie zur Verfügung haben, um den Markt zu analysieren und mit Lieferanten zu verhandeln. Ein guter Berater muss darüber hinaus ein großes spezifisches Wissen und langjährige Erfahrung in den jeweiligen Gemeinkostenbereichen mitbringen. Leider gibt es nicht nur gute Berater am Markt, so dass es den Unternehmen schwer fällt, die Spreu vom Weizen zu trennen. Es gibt tausende, so genannte Fachberater. Sie könnten Wochen damit verbringen, den Richtigen zu finden. Und finden Sie doch mal einen Berater, der nicht nur einen guten Eindruck macht, sollten Sie dabei immer noch bedenken, dass viele Berater zwar Spezialisten in Ihrem Bereich sind, allerdings es häufig der Fall ist, dass Sie nur 20-30% dieses Bereiches perfekt beherrschen und beim Rest eher durchschnittliche Kenntnisse haben. Daher ist es immer wieder notwendig mit mehreren Beratern an ein Projekt zu gehen, um zum einen die Synergieeffekte des jeweiligen spezifischen Wissens optimal zu nutzen und zum anderen einen breiteren Erfahrungsschatz in ein zukunftsfähiges Kostenkonzept zu überführen.

Fazit: Sie könnten einen Partner gebrauchen, der Ihnen sagt, welche die richtigen Berater für Sie sind. Einen Partner, der nicht nur für jeden Kostenbereich den besten Berater findet, sondern zusätzlich dafür sorgt, dass die Aufwand-Nutzen-Relation bei Ihnen optimal gestaltet ist. Aus diesem Grundgedanken hat sich die Deutsche Gesellschaft für Kostenmanagement (DGKM) entwickelt.

DGKM

Deutsche Gesellschaft für Kostenmanagement mbH
Raiffeisenstraße 27-29, 70794 Filderstadt
Telefon 0711/489 499-0, Telefax 0711/489 499-90
e-mail info@dgkm.de

Die DGKM verfügt über zahlreiche Vorteile gegenüber am Markt tätigen Einzelberatern.

- Mehr als 200 Berater und Beratungspartner mit langjähriger Erfahrung aus über 4000 Projekten bringen Ihr Know-how in die stetige Weiterentwicklung der DGKM- Standards ein.
- Es gibt nicht einen Berater für jeden oder gar mehrere Bereiche, sondern variabel zusammen gestellte Spezialistenteams, die alle Facetten der jeweiligen Kostenbereiche kennen.
- Ein „komplettes, bereichübergreifendes Projektmanagement aus einer Hand“ garantiert einen reibungslosen Projektablauf und Ihnen einen niedrigen Zeitaufwand.
- Die rein erfolgsabhängige Honorierung bietet Ihnen hohe Chancen ohne Risiko und Budgetnotwendigkeit.

Zahlreiche Unternehmen haben bereits mit uns gespart. Darunter so namhafte Kunden wie die Heidelberger Druckmaschinen AG, die Alfred Ritter GmbH oder die WERU AG. Auch kleine und kleinere mittelständische Unternehmen haben deutlich vom Einsatz der DGKM profitiert. Und der Erfolg spricht für uns: Unser Einsparpotenzial liegt - bei gleicher Qualität und Leistung - im Schnitt bei 11,8% über alle Gemeinkostenbereiche, das entspricht 500 bis 1000 Euro pro Mitarbeiter.



Andreas Burkhardt, Leiter Controlling Papierfabrik Scheufelen (rechts)
Christian Fessel, Geschäftsführer DGKM

Interview mit der Papierfabrik Scheufelen GmbH, Lenningen:

Guten Tag Herr Burkhardt, vielen Dank, dass Sie sich heute die Zeit für ein Interview mit uns genommen haben. Bitte sagen Sie uns, welche Aufgabe Sie bei der Papierfabrik Scheufelen begleiten?

Ich bin Mitglied im 5-köpfigen Management-Team unseres Unternehmens. Dort bin ich verantwortlich für die Bereiche Controlling, IT und Entgeltabrechnung. Zusätzlich bin ich operativ für das gesamte Controlling zuständig.

Stichwort Controlling? Was fasziniert Sie an dieser Arbeit?

Das Controlling ist für mich das zentrale System des aktiven Managements. Hiermit lässt sich die Unternehmensentwicklung aktiv gestalten und sehr gut beeinflussen. Der Controller ist wie ein Steuermann auf einem Boot zu verstehen, der insbesondere bei stürmischem Wetter immer wichtiger wird.

Dieser Job bringt große Verantwortung mit sich. Gibt es auch Schwierigkeiten?

Ja, die gibt es natürlich, ich würde sie als „interne Problematik“ beschreiben. Dem Controlling fehlt manchmal intern die Lobby, weil es sich nur mittelfristig auswirkt. Dagegen gibt es andere Bereiche (z.B. Einkauf), wo man die Ergebnisse der täglichen Arbeit sehr viel schneller sieht.

Erzählen Sie uns bitte, wie Sie auf die DGKM aufmerksam geworden sind?

Bei uns gab es – wie bei vielen mittelständischen Unternehmen und Controllern – den Ansatz, dass die Geschäftsleitung die Aufgabe stellt, nachhaltige Einsparpotenziale im Gemeinkostenbereich zu heben. Da hierzu spezielles Know How benötigt wird, welches kein Controller haben kann, suchte ich nach einem externen Partner. Durch Recherchen wurde ich auf die DGKM aufmerksam und setzte mich nicht zuletzt auch wegen der guten Referenzen mit dieser in Verbindung.

Was unterscheidet ihrer Meinung nach die DGKM von der klassischen Unternehmensberatung?

Der wesentlichste Faktor ist, dass die DGKM ein erfolgsorientiertes Konzept anbietet. Das heißt, der Kunde trägt kein finanzielles Risiko und läuft nicht Gefahr, dass Berater einem für viel Geld das bestätigen, was man selbst schon kennt! Der zweite wichtige Faktor ist die Spezialisierung der DGKM auf die „Nicht-Kernthemen“ der Unternehmen. Wie wir selbst erlebt haben, gibt es hier erstaunliche Ansätze für externe Experten.

Und wie hoch war der Zeitaufwand für Sie?

Der Zeitaufwand für Bereiche, wo wenig Potenzial vorhanden war, war sehr gering. In Bereichen, wo die DGKM höhere Potenziale erarbeiten konnte, wurden wir natürlich eingebunden und hatten dementsprechend einen höheren Zeitaufwand. Insgesamt – über die 5 Monate der Untersuchung und über alle Fachbereiche gesehen – lag der Zeitaufwand für unser Unternehmen bei ca. 20 Arbeitstagen. Dagegen stehen nun Einsparpotenziale im höheren 6-stelligen Bereich.

Wie zufrieden sind Sie mit den von der DGKM erbrachten Ergebnissen?

Entsprachen Qualität, Flexibilität der Beratungsleistung und die erreichten Kosteneinsparungen Ihren Erwartungen?

Bei ca. 80 % der Berater (d.h. der eingesetzten Personen der DGKM) waren wir sehr zufrieden, insbesondere auch mit deren Flexibilität bei unvorhergesehenen Ereignissen. Hier waren absolute Profis am Werk. Ca. 20 % der Berater machten zwar einen guten bis sehr guten Job, können aber nicht so stark bewertet werden. Fairerweise muss ich dazusagen, dass das Projekt bei einigen unserer Fachabteilungen nicht sehr populär war, um es vornehm auszudrücken. Insgesamt gesehen, war das Projekt ein absoluter Erfolg, insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die DGKM verspricht sozusagen, dass durch Ihre Beratungsleistung zusätzlich die Transparenz der Gemeinkosten erhöht wird, was speziell für Controller ja sehr interessant ist. Welche Erkenntnisse haben Sie dazu gewonnen?

Das ist auch absolut korrekt. Die DGKM ermöglicht es dem Controller, zeitsparend Einblick in Bereiche zu bekommen, der sonst nicht möglich wäre. Das bedeutet, dass man mit den Fachabteilungen in früherem und viel präziserem Dialog ist, um die Budgets planen zu können.

Nun bitten wir Sie um eine abschliessende Beurteilung

Da kann ich Ihnen viele Vorteile des Projektes nennen. Zum einen konnten verkrustete Strukturen aufgebrochen werden. Man glaubt gar nicht, was sich da im eigenen Unternehmen tut. Zum anderen konnten viele Einsparpotenziale gehoben werden, die von uns überhaupt nicht zu erwarten waren. Ferner bietet die DGKM ein Finanzierungsmodell, bei dem der Berater in Vorleistung geht und nicht der Kunde. Zusammengefasst: Ich würde das Projekt auf jeden Fall wieder angehen und kann die Deutsche Gesellschaft für Kostenmanagement, DGKM, jederzeit empfehlen.

Das Interview führte: Exit Unit, Pfullingen im Dezember 2005

Sollten sie Rückfragen zu dem Interview haben, so wenden sie sich bitte an die Redaktion oder kontaktieren Sie Herrn Burkhardt unter 07026/662235 oder per Mail: andreas.burkhardt@scheufelen.de.